

03. Geidorf

Protokoll Bezirksratssitzung

Datum: 02.10.2025
 Uhrzeit: Beginn: 18.02 Ende: 20.10 Uhr
 Ort: 8010 Graz
 Adresse: Rathaus/Stadtsenatssitzungssaal, Hauptplatz 1, 2. Stock, 8010 Graz

Vorsitzender Mag. Hanno Wisiak
 Protokollführerin Nenad Curak
 Vertreterin der Servicestelle: Nenad Curak

Die Mitglieder des Bezirkrates wurden ordnungsgemäß
 am 22.09.2025 zur Sitzung eingeladen: Ja ☒ Nein ☐

Der Bezirksrat ist beschlussfähig: Ja ☒ Nein ☐

Bezirksrat	anwesend	entschuldigt	nicht anwesend	Anmerkung
Hanno Wisiak	✓			
Andrea Stift-Laube	✓			
Josef Moßhammer	✓			
Günther Abart	✓			
Stefan Grigorow	✓			
Zsafia Heinemann	✓			
Markus Kaufmann	✓			
Karl Krachler	✓			
Gabriele Mark		x		
Edith Prein	✓			
Johanna Satzinger	✓			
Gudrun Schreiner		x		
Wallingner Anton	✓			
Magdalena Tendl	✓			

Weitere Anwesende:

Name	Funktion
2	Besucher
Kronheim Markus	Verkehrsplanung
Deutsch Christoph	Stadtplanung

Sitzungsprotokoll

TOP 1 und 2) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr BV Hanno Wisiak begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3) Stand der Planungen Laimburggasse

(Siehe Beilage u.a.)

- auf www.graz.at/laimburggasse finden sich die wichtigsten Infos – sie wurden nun um einen FAQ-Bereich erweitert.
- Der Radverkehrsanteil beträgt schon jetzt $\frac{2}{3}$.
- Es gibt derzeit etwa 180 Stellplätze im gesamten ca. 800m langen Planungsbereich. Stand 3. Oktober müssten 32 davon aufgrund der StVO entfallen.
- Die Idee von Rasensteinen zur Entsiegelung der Parkplätze wird an manchen Stellen mitgedacht.
- Bauliche Maßnahmen (Ohrwaschl, Gehsteigvorziehungen etc.) sind vor allem bei schulwegsrelevanten Stellen angedacht.
- An vielen anderen Orten soll Barrierefreiheit hergestellt werden.
- Der Standort der Elternhaltestelle könnte und sollte sich ändern.
- Es stimmt nicht, dass die Schrägparkplätze bleiben können, wenn sich in der Gasse nichts ändern würde. Die Behörde ist dazu verpflichtet, alle 5 Jahre zu überprüfen, ob es noch den rechtlichen Grundlagen entspricht, was sie verordnet hat.
- In 2–3 Jahren wäre aufgrund der schon desolaten Oberfläche eine Sanierung nötig.
- Aufgrund der Fahrradoffensive beteiligt sich auch das Land Steiermark an den Kosten – 50:50 ist der Schlüssel, die Stadt muss das Geld vorstrecken, dafür bleibt aber alles in ihrem Anlagevermögen. In weiterer Folge kann auch bei Fördertöpfen des Bundes angesucht werden.
- Die Zufahrt in den Wohnstraßenbereich der Muchargasse wird angehoben und wird damit baulich besser bemerkbar. Zusätzlich soll die Gestaltung ähnlich gemacht werden, wie es sich in der Seidenhofstraße bewährt hat.
- Aufgrund der vielen Leitungen sind Baumpflanzungen fast nur im südlichen Planungsbereich möglich.
- Die Grünflächen werden Blühwiesen sein, wie sie schon in der Körösisstraße/Langegasse beliebt sind.
- Bis Ende des Jahres könnten die Einreichungsunterlagen fertiggestellt sein.
- Ob eine straßenpolizeiliche Verhandlung reicht oder ob eine straßenrechtliche nötig ist, wird gerade geprüft. Man darf dabei aber die Anwohnerrechte nicht überschätzen. Sie sind ähnlich gering wie etwa in Bauverfahren.

Top 4) Information des Bezirksvorstehers und der Stellvertreter:innen

BV Hanno Wisiak:

Thema 1: VS Schönbrunngrasse Zufahrt: Verbesserungen zur Sicherheit beim Schulweg wurden zusammen mit dem Elternverein, Direktion, Straßenamt, Verkehrsplanung und dem Bezirksvorsteher von Mariatrost auf den Weg gebracht

Thema 2: Margerl: Öffnungszeiten leider nicht verlängert. Auswahlverfahren für eine neue Leitung der Holding Graz Freizeit ist am Laufen.

Thema 3: GCP: Parken, Staub, E-Mobilität,

- Einspurigenparkplätze: Attemsgasse 21 statt 18

Thema 4: Neuer Postpartner, Liebiggasse 2: Zwei Parkverbote 8–17 Uhr

Thema 5: Bauverhandlung Leech-Klinikum: Bedenken von Anwohner:innen, aber viel Entgegenkommen seitens des Klinikums signalisiert.

Thema 6: Kaputtes Sitzmöbel Zinzendorfgrasse – sorgte für Ärger, wurde via „Schau auf Graz“-App gelöst

Thema 7: 30er wurden in der Heinrichstraße wurde zur Sicherheit für Kindergarten und Kinderkrippe eingerichtet

Thema 8: Verlegung der Haltestelle Panoramagasse stadteinwärts – um Baustellenverkehr und Schienenersatz zu ermöglichen (Siehe Niederschrift September), kostet leider Parkplätze.

Thema 9: Zinzendorfgrasse: „Fokusgruppe“ Wirtschaft hat vor dem Sommer stattgefunden, Wünsche wurden aufgenommen und teilweise schon umgesetzt.

- Am Mittwoch wurden zwei Blaue-Zonen-Plätze vor der Noon Bar markiert.
- Das Sitzmöbel gegenüber wurde verschoben. Zwar eng, aber Mindestbreite laut StVO ist gegeben.
- Beim wenig ausgelasteten Lastenrad-Stellplatz in der Nähe der Trafik wird demnächst das Lastenrad-Symbol abgetragen, er wird damit zusätzlich zum Stellplatz für Einspurige.
- Wunsch nach endgültiger Umsetzung könnte (wenn finanzierbar) in 2–3 Jahren erfolgen. Was wegen des Wunsches der temporären Umsetzung nicht gemacht wurde: Sanierung der Wasserleitung aus dem Jahre 1890. Derweil wurde nur Deckschicht abgefräst und neu asphaltiert. Die Fernwärmeeinleitung bei einem Haus war unabhängig davon.

BV Stv. Andrea Stift-Laube:

Thema 1: Spielplätze in Geidorf. u.a. wurde mit der Ordnungswache der Stadt Graz Kontakt aufgenommen. Am Hasnerplatz wird ein Sonnensegel errichtet.

Thema 2: Eine Bank wurde bei der Haltestelle Schubertstraße aufgestellt.

Top 5) Anträge:

-

Top 6) Budget

Budgetantrag 1	Neugestaltung Basketballplatz am Hasnerplatz	Betrag: € 3200,00
Angenommen ☐	☒	einstimmig ☒
Abgelehnt ☒	☐	mehrheitlich ☐
Zurückgestellt/ vertagt ☐		ja: 0 nein: 12 enthalten: 0
Bezirksratsbudget		
Budgetantrag 2	Uhrturmtrophy	Betrag: € 2000,00
Angenommen ☐	☒	einstimmig ☒
Abgelehnt ☐	☐	mehrheitlich ☐
Zurückgestellt/ vertagt ☒		ja: 12 nein: 0 enthalten: 0
Bezirksratsbudget		

Top 7) Allfälliges

Thema 1: Das Angebot von Thomas Hofer zur Sauberkeit im öffentlichen Raum einen Vortrag bei der Bezirksversammlung zu halten, wird nicht angenommen. BV Wisiak lädt ihn zu einer Bezirksratssitzung ein.

Thema 2: Kurze Vorstellung bei der Bezirksversammlung: Geidorfer Plätze verbessern — etwa Trinkbrunnen beim Dreieck Wormgasse

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.10 Uhr.

Der Vorsitzende

Mag. Hanno Wisiak

elektronisch unterschrieben

Für den Bezirksrat:

Andrea Stift-Laube

elektronisch unterschrieben

Für den Bezirksrat:

DI Günther Abart

elektronisch unterschrieben

	Signiert von	Abart Günther
	Organisation	Magistrat Graz
	Zertifikat	CN=Stadt Graz,O=Stadt Graz,C=AT
	Datum/Zeit	2025-10-11T12:57:57+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://signaturpruefung.gv.at verifiziert werden.

	Signiert von	Wisiak Hanno
	Organisation	Magistrat Graz
	Zertifikat	CN=Stadt Graz,O=Stadt Graz,C=AT
	Datum/Zeit	2025-10-11T12:57:59+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://signaturpruefung.gv.at verifiziert werden.

	Signiert von	Stift-Laube Andrea
	Organisation	Magistrat Graz
	Zertifikat	CN=Stadt Graz,O=Stadt Graz,C=AT
	Datum/Zeit	2025-10-11T12:58:01+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://signaturpruefung.gv.at verifiziert werden.

FAQs zur Laimburggasse

Warum benötigt es eine Fahrradstraße in der Laimburggasse und der Vogelweiderstraße? Warum ist das Vorhaben wichtig?

Laimburggasse und Vogelweiderstraße sind bereits heute wichtige Radverbindungen mit mehreren tausend Radfahrer:innen täglich. Ziel ist es, sicheres Radfahren für alle Altersgruppen – von 8 bis 80 Jahren – zu ermöglichen. Besonders relevant ist dies angesichts zahlreicher Bildungseinrichtungen entlang der Strecke (Volksschulen, Mittelschule, Gymnasium, Hochschule, Kindergarten). Hier besteht klares Verbesserungspotenzial, insbesondere im Hinblick auf sichere Schulwege. Daher wurde das Projekt im Masterplan Radoffensive als auch Leuchtturmprojekt definiert.

Die geplante Fahrradstraße ergänzt bestehende Radrouten wie den Murradweg und die in der Körösisstraße. Durch die Anbindung an den Geh- und Radweg in der Wickenburggasse entsteht eine durchgängige Verbindung. Wie beim Autoverkehr ist auch für den Fuß- und Radverkehr ein dichtes, lückenloses Netz entscheidend.

Der Gemeinderat hat in den letzten Jahren mehrere Strategien zur nachhaltigen Stadtentwicklung und Förderung aktiver Mobilität beschlossen – viele davon einstimmig. Das Projekt in der Laimburggasse unterstützt zentrale Ziele dieser Strategien, etwa des Klimaschutzplans, des Mobilitätsplans Graz 2040 und des Masterplans Radoffensive.

Welchen Nutzen hat eine Fahrradstraße in der Laimburggasse/Vogelweiderstraße?

Konkret zur Fahrradstraße: Radfahrer:innen dürfen in einer Fahrradstraße nebeneinander fahren und weder gefährdet, noch behindert werden. Dies erhöht die Sichtbarkeit und damit die Sicherheit für Radfahrer:innen. Gleichzeitig ist das Projekt Laimburggasse weit mehr als eine reine Fahrradstraße. Es geht um eine gesamthafte Aufwertung des öffentlichen Raums und Maßnahmen gegen Hitze durch Entsiegelung und Begrünung. Davon profitieren Anrainer:innen wie Besucher:innen. Dies entspricht auch den Ergebnissen der Bürger:innenbeteiligung, die gezeigt hat, dass es zahlreiche Bedürfnisse und Wünsche gibt, die mit einer neuen Gestaltung des Straßenraumes erfüllt werden können. Zum Beispiel wurde oftmals der Wunsch nach mehr Grünraum, nach mehr Platz für Fußgänger:innen und mehr für Schulkinder – Stichwort Elterntaxi und sichere Schutzwege – geäußert.

Warum kostet das Vorhaben 800.000 Euro?

Da die Planungen der Fahrradstraße noch nicht abgeschlossen sind, stehen die exakten Kosten auch noch nicht fest. Fest steht: das Projektgebiet (Laimburggasse und Vogelweiderstraße im Abschnitt Wickenburggasse bis Heinrich-Caspar-Gasse) erstreckt sich auf einer Länge von rund 800 Metern und umfasst 10 Kreuzungen bzw. Straßeneinmündungen. Daher summieren sich die Kosten.

Folgende Kostenpunkte wurden auf Basis allgemeiner Planungsüberlegungen betrachtet:

- Baumaßnahmen zur Sicherung der Schulwege: 215.000 Euro (z.B., Gehsteigverbreiterungen oder -absenkungen zur Barrierefreiheit, Baumscheiben, Errichtung von Radbügeln etc.)

- Baumpflanzungen: 50.000 Euro (z.B. mehrere Bäume nach dem Stockholm-Prinzip)
- Gestaltung: 50.000 Euro (z.B. Sitzbänke, Trinkbrunnen, ...)
- Markierungsarbeiten: 50.000 Euro
- Kreuzungsausbauten: 375.000 Euro (z.B. Änderungen an Ampelanlagen, Gehsteigvorziehungen bzw. „Ohrwascher“)

Je weiter die Planungen sind, desto konkreter können die Kosten angegeben werden. Derzeit ist es ein Kostenrahmen, der von Fragen abhängig ist wie „Wie viele Bäume sollen gepflanzt werden?“ oder „Welche Maßnahmen sind an den Kreuzungen tatsächlich notwendig?“.

Wichtig ist: Viele der Maßnahmen (Gehsteigvorziehungen zur Sicherung der Schulwege, Begrünung, Baumpflanzungen,) sind nicht zwingend für eine Fahrradstraße notwendig. Damit sollen aber die Wünsche der Bevölkerung aus dem Beteiligungsprozess nach mehr Begrünung, mehr Schatten, mehr Verkehrssicherheit, etc. erfüllt werden.

Warum müssen dafür Parkplätze entfallen?

Die Basis für alle Planungen sind die aktuell gültigen Bundesgesetze, Richtlinien und Normen. Im Zuge der 33. StVO-Novelle gab es eine Änderung ([§23 Abs. 1](#)) nach der Fahrzeuge nicht mehr in Verkehrsflächen, die dem Fußgängerverkehr oder dem Fahrradverkehr vorbehalten sind, hineinragen dürfen. Deswegen müssen die Parkplätze abschnittsweise anders angeordnet werden.

Derzeit gibt es noch keine finalen Pläne, es liegen mehrere Varianten vor. Es kann daher noch nicht gesagt werden, wie viele Stellplätze entfallen würden. Es wird versucht, möglichst viele zu erhalten. Die unterschiedlichen Interessen werden vom Planerteam ausgewogen berücksichtigt. Weiterführende Informationen zur StVO finden Sie hier: <https://www.ris.bka.gv.at/>

Welche Verfahren werden für das Projekt durchgeführt?

Jurist:innen der Bau- und Anlagenbehörde beurteilen derzeit, ob ergänzend zu einem straßenpolizeilichen Verfahren auch ein straßenrechtliches Verfahren angewandt wird.

Wie geht es weiter?

Die im Beteiligungsprozess gesammelten Ideen, Anregungen und Anliegen wurden von den städtischen Abteilungen und den beauftragten Planungsbüros geprüft und erste Pläne ausgearbeitet. Es werden in den nächsten Wochen noch weitere Gespräche mit Anrainer:innen und Gewerbetreibenden geführt. Nach diesen Gesprächen werden die Pläne ggfs. nochmals angepasst.

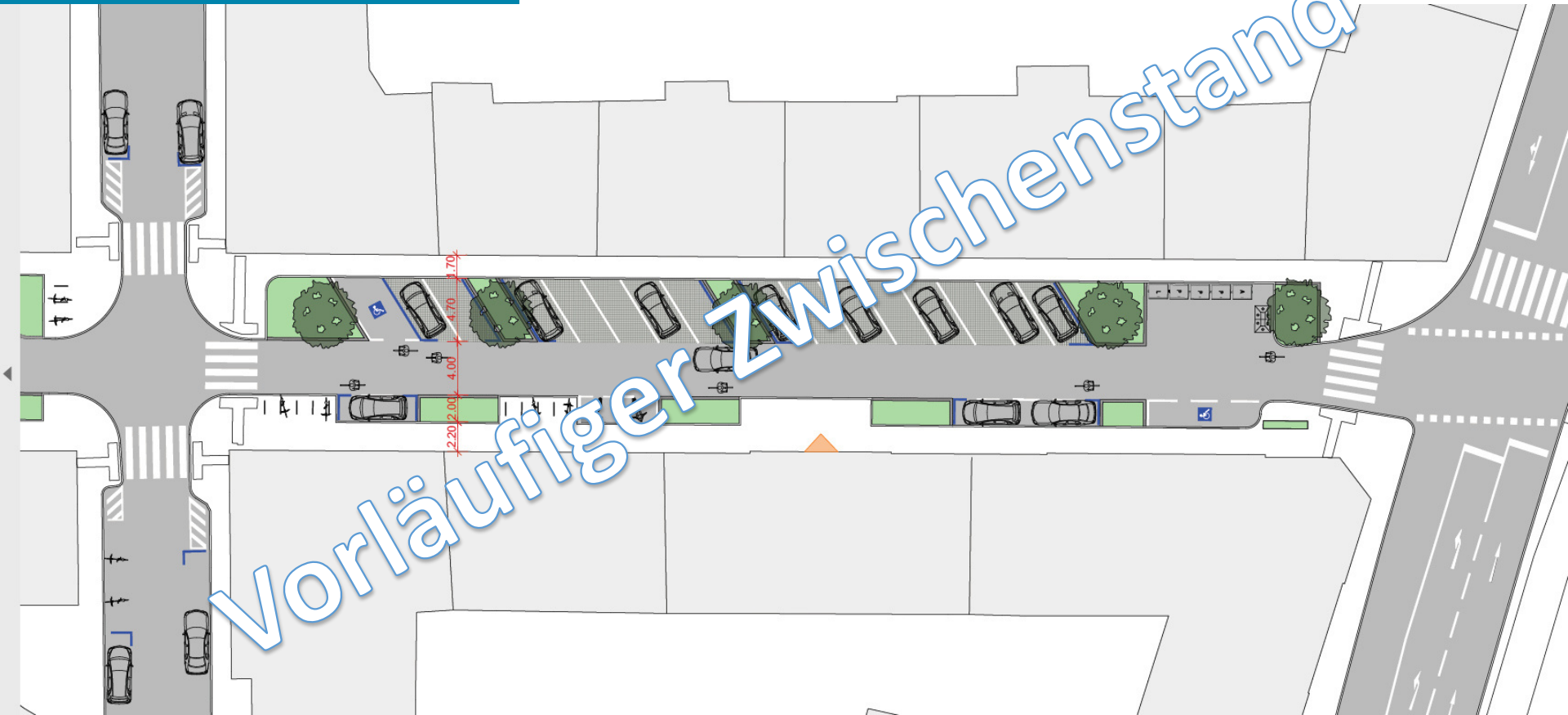
Ziel ist es, Beschattung/Abkühlung durch mehr Grün zu erreichen, mehr Platz für Fußgänger:innen und mehr Sicherheit für die Schulkinder zu schaffen. Die Umsetzung ist je nach angewandtem Verfahren ab Frühjahr 2026 vorgesehen.

Stand der Planungen zur Laimburggasse

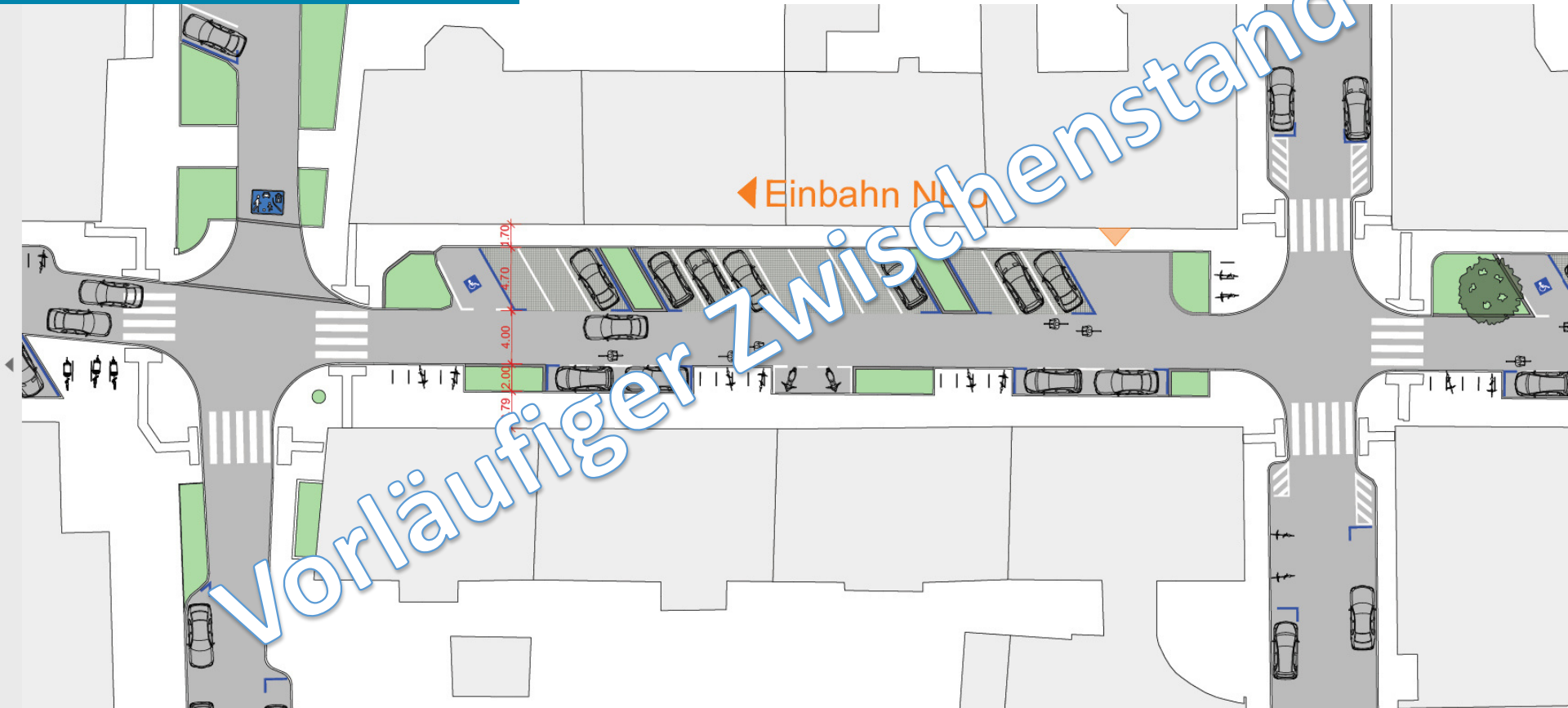
*Bezirksratssitzung Geidorf
02.10.2025*



Teil 1: Abschnitt Wickenburggasse–Wartingergasse

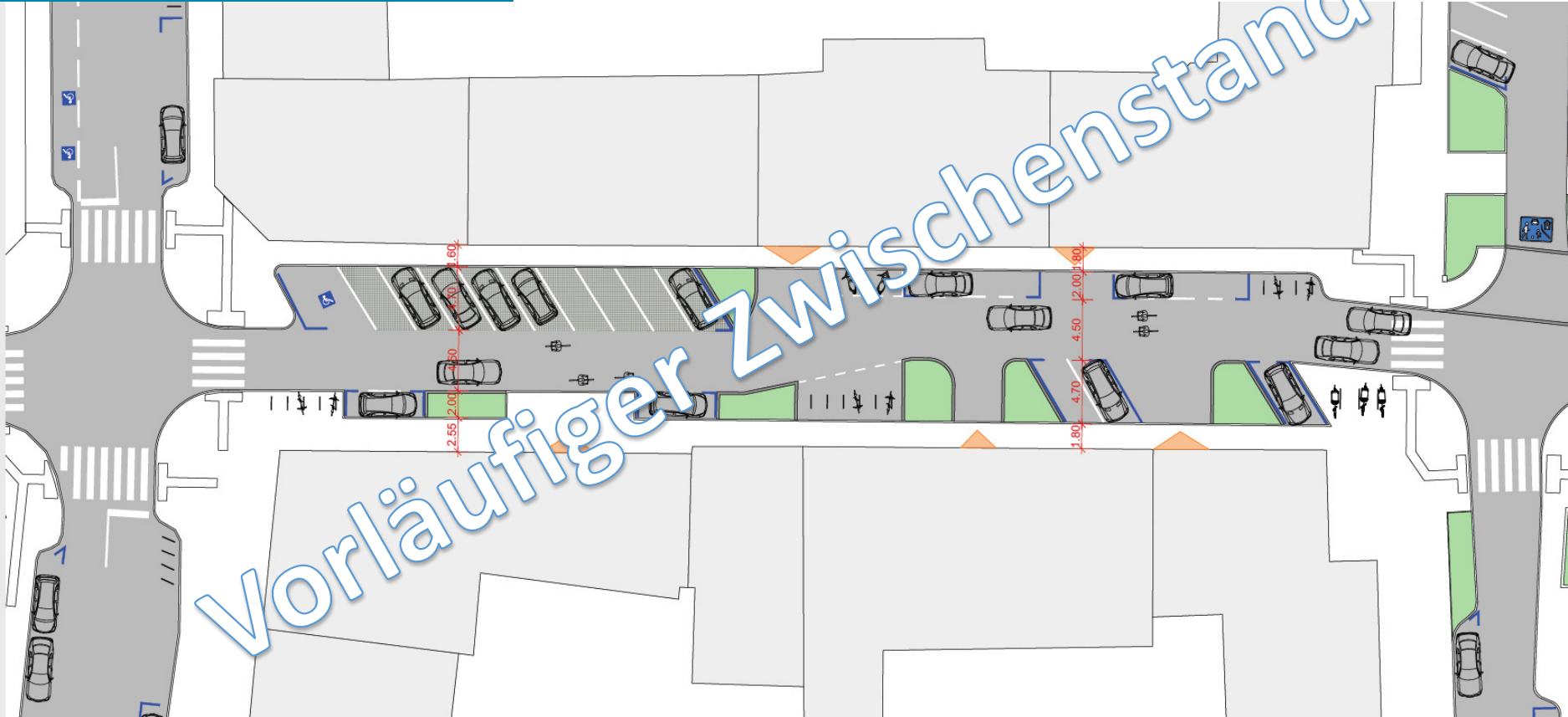


Teil 1: Abschnitt Wartingergasse–Muchargasse



Teil 1: Abschnitt Muchargasse–Lange Gasse

Vorläufiger Zwischenstand

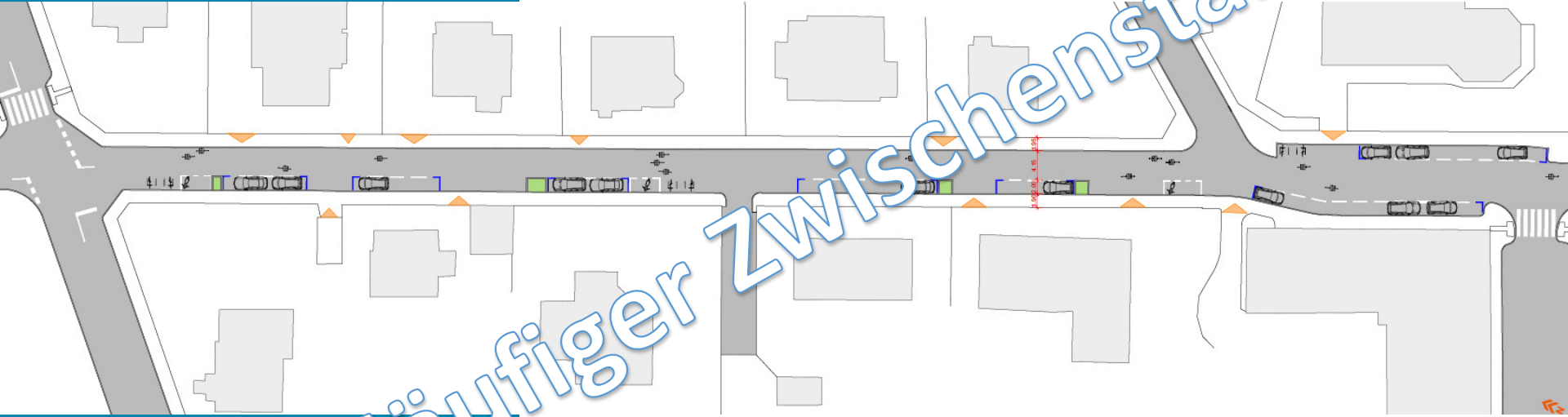


Teil 2: Lange Gasse–Hasnerplatz



Vorläufiger Zwischenstand

Teil 3: Hasnerplatz–Heinrich-Casper-Gasse



Vorläufiger Zwischenstand

